

Aus der Vorstandsarbeit

Mit diesem Bericht wollen wir unseren Mitgliedern einen Einblick in die aktuellen Themen der Vorstandsarbeit ermöglichen.

Verhaltensauffällige Kinder im Kindergarten

Nachdem das Volksschulamt eine Arbeitsgruppe zum Thema «verhaltensauffällige Kinder im Kindergarten» durchgeführt hat, liegt nun der Bericht dieser Arbeit vor. Es ist eine Zunahme von verhaltensauffälligen Kindern festzustellen. Auf der Kindergartenstufe werden diese Kinder erstmals mit ihren Auffälligkeiten erfasst und ihre Unterstützungen und Begleitung stellen besondere Anforderungen an die Lehrpersonen. Zudem ist die Elternarbeit und Triage mit unterschiedlichen Fachstellen sehr anspruchsvoll und ist auch in jeder Gemeinde, bzw. Stadt wieder anders geregelt.

Der Vorstand möchte gemeinsam mit dem VSA Orientierungshilfen erarbeiten und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Aufnahme von Flüchtlingskindern

Zunehmend gelangen Kolleginnen mit Fragen zur Aufnahme von Flüchtlingskindern an uns. Es zeigt sich, dass das Aufnahme-prozedere und die Integration in ihrer Komplexität unterschätzt werden. Unterstützungsangebote sind auch hier sehr unterschiedlich geregelt und die Lehrperson muss oft mit viel persönlichem Engagement nach geeigneten Massnahmen suchen. Die Situation kann sich in Zukunft noch deutlich verschärfen. Da es auf Kindergartenstufe keine Aufnahmeklassen gibt, muss zwingend nach Lösungen gesucht werden, und zwar bevor diese Kinder einer Klasse zugeteilt werden. Auch hier sucht der Vorstand aktiv nach Lösungsvorschlägen, damit die Integration gelingt. Dazu sind alle Erfahrungen von Kolleginnen sehr hilfreich, damit wir mit euren Beiträgen eine Liste mit Unterstützungshinweisen zusammenstellen können.

Lehrplan 21

Dieser soll im Kanton Zürich ab dem Schuljahr 2018/19 für die unteren Klassen gelten, ab Schuljahr 2019/20 auch für alle weiteren Schülerinnen und Schüler der Volksschule. Dies hat der Bildungsrat beschlossen. Zu Lehrplaninhalten und den Lektionentafeln findet im nächsten Frühling eine Vernehmlassung statt.

Berufsauftrag

Der neue Berufsauftrag wird für uns Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe grosse Veränderungen mit sich bringen. Die komplexen Fragen zu unserer Arbeitszeit sind noch ungeklärt. Der Vorstand plant in den kommenden Monaten eine Veranstaltung, um über die kindergartenspezifischen Themen zu informieren.

Klassenassistenzen

In vielen Klassen sind Klassenassistenzen zunehmend eine wertvolle Unterstützung. Um eine Übersicht auf die zahlreichen Fragen zur Organisation, Anstellung, Rollenklärung, Einsatzmöglichkeiten usw. zu bekommen, sind wir an der Arbeit, Fakten, Informationen und Hinweise aus der Praxis zum Thema Klassenassistenzen zu sammeln. Im kommenden Magazin werden wir diese vorstellen.

Wir sind an euren Erfahrungen zu den einzelnen Themen interessiert und euch sehr dankbar, wenn ihr uns diese via unsere Homepage www.vkz.ch mitteilt. Auf unserer Homepage sind zudem viele Infos und News zu finden.

Wir freuen uns auf ein spannendes 2016 und werden uns weiterhin engagieren, um für die alten und die neuen Herausforderungen auf unserer Stufe immer wieder gute, sinnvolle und auch praktikable Lösungen zu finden zusammen mit euch und eurer wertvollen Unterstützung! Wir danken euch ganz herzlich. ■

Vorstand VKZ

Fachtagung



Verspielt



Kompetent



Zusammenkommen

Samstag, 21. Mai 2016

Universität Zürich Zentrum

Referat: Spielen im Kindergarten: Wie sich Professionalität zeigt. Von Margrit Stamm, Professorin für Erziehungswissenschaften – Interessante auf den Kindergarten zugeschnittene Workshops. Die VKZ-Fachtagung entspricht dem Wunsch vieler Kolleginnen: zusammenkommen, austauschen und zugleich vom vielfältigen Angebot einer berufsspezifischen Weiterbildung profitieren.

Anmeldeschluss 15. Februar 2016

Die ausführliche Ausschreibung sowie die Anmeldung ist auf www.vkz.ch/fachtagung aufgeschaltet. Alle Kindergartenlehrpersonen sind ganz herzlich willkommen! Wir freuen uns am 21. Mai 2016 auch ganze Kindergartenteams zu begrüßen.

Stand der Lohnklage

Am 21. Dezember 2015 wurde die umfangreiche Beschwerde an das Verwaltungsgericht eingereicht. Von diesem Datum an hat das VSA 30 Tage Zeit, sich mit unserer Beschwerde auseinanderzusetzen.

Wir zählen darauf, dass unser Arbeitgeber nicht von allen Fristerstreckungsmöglichkeiten Gebrauch machen wird, sondern an einer klaren und speditiven rechtlichen Entscheidung, ganz im Sinne einer fairen «Arbeitgeber-Vorbildfunktion» interessiert ist. Zeitlich können wir euch bestimmt im Frühling 2016 zum laufenden Verfahren wieder informieren. Wir bereiten uns aber auch auf eine längere, kostenträchtige Verhandlungsphase vor und wir sind gewappnet bis zum Weiterzug an das Bundesgericht.

Es gibt trotz rauem Gegenwind hoffnungsvolle Ansätze. Nicht zuletzt deshalb, weil der neue Berufsauftrag in Bezug auf die Unterrichtsstunden, die in Lektionen umgerechnet werden,

Die Vorstandsfrauen des VKZ

Wir engagieren uns begeistert, damit der Beruf der Kindergartenlehrperson weiterhin attraktiv bleibt und auch junge Menschen diesen Beruf wählen. Unser Neujahrswunsch: noch viel mehr berufspolitisch engagierte Kindergartenlehrpersonen.

Brigitte Fleuti

Präsidium VKZ, Arbeitsgruppe Lohnklage, ZLV Vertretung AG Rahmenbedingungen LP 21, LCH Stufenkommission 4bis8, Kontakte zu Bildungsinstitutionen, VSA, BiD
Seit 32 Jahren Lehrperson Kindergarten, Mitarbeiterin an der PHZH in der Berufseinführung, Kurse zum Thema Heterogenität.

Meine Work-Life-Balance: aktiv draussen in der Natur, lesen, Kunst.



Barbara Schwarz de Groot

Vizepräsidentin, Ressort Weiterbildung, Planungsgruppe Fachtagung
50%-Anstellung als Kindergärtnerin, Familienfrau, Waldspielgruppenleiterin, 11 Jahre Kindergarteninspektorin und Aktuarin in der Bezirksschulpflege, Praxislehrperson.

Meine Batterien lade ich auf bei Unternehmungen mit meiner Familie, kreativen Tätigkeiten, auf Wanderungen oder mit den Skiern in den Bergen sowie beim Rollerbladen vor unserer Haustüre an der Töss.



als eine augenfällige Mogelpackung daherkommt. Die entsprechende Rechtfertigung und Argumentation bewegt sich auf recht dünnem Eis.

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Wir geben die Hoffnung nicht auf, aber dazu ist die Unterstützung unserer Mitglieder weiterhin unentbehrlich. Es freut uns riesig, dass die Mitgliederzahlen stetig steigen, trotzdem müssen wir weiterhin wachsen und können uns nicht ausruhen. Wie schnell viel Geld aufgebraucht ist in einem aufwändigen Verfahren wissen wir alle nur zu gut. Mit den Mitgliederbeiträgen konnten wir bis anhin unsere Ausgaben in Schach halten. Deshalb gelangen wir auch im neuen Jahr mit dem dringenden Aufruf an euch, nicht nachzulassen mit der Werbung von Neumitgliedern.

Tatsache ist ja, dass alle Kolleginnen von einem positiven Ausgang unserer Lohnklage profitieren werden, nur schon aus diesem Grund sollten die Trittbrettfahrerinnen ins Boot geholt werden! ■

Barbara von Selve

Standespolitische Kommission, Pädagogische Kommission, VKZ Spot und andere Beiträge, Texterin
1976 habe ich meine 100%-Tätigkeit als Kindergärtnerin mit einem Monatsgehalt von Fr. 1888.50 begonnen. Dies hat meine Freude am Beruf nicht geschmälert und ich bin bis heute begeisterte Kindergartenlehrperson. Ich setze mich aufgrund meiner vielfältigen Erfahrungen mit Engagement aktiv für die wichtigste Stufe unserer Volksschule ein, nicht zuletzt um unsere Stellung aufzuwerten.



Gabi Fink

Finanzen, ZLV-Magazin-Beiträge, Arbeitsgruppe Lohnklage

Seit 27 Jahren Lehrperson Kindergarten, Praxislehrperson, Prüfungsexpertin, Referentin für Methodik, Didaktik, Entwicklung bei den «Prevent a bite» Ausbildungen im Kanton Zürich, Schaffhausen, Bern.

Meine Work-Life-Balance: Zusammensein mit meiner Familie, Bewegung in der Natur beim Wandern, Biken, Skifahren und Langlaufen.



Brigitta Tinner

Aktuarin, Arbeitsgruppe Fachtagung
Seit über 20 Jahren als Lehrperson Kindergarten tätig, Auszeit als Flight Attendant, während vieler Jahre als Vertretung der KG-Stufe an den Schulpflegesitzungen, Leitung Team Kindergarten, verschiedene Zusatzausbildungen.

Meine Tipps zur Selbstfürsorge (nach Judith Rothen):

- Ich esse regelmässig gesund (Frühstück, Mittagessen, Abendessen).
- Ich lese Literatur, die nichts mit Arbeit zu tun hat.
- Ich verbringe mit Menschen Zeit, deren Anwesenheit mir gut tut.
- Ich richte meinen Arbeitsraum so ein, dass er für mich gut und einladend ist.
- Ich strebe nach Gleichgewicht zwischen Arbeit, Familie, Beziehungen, Spiel und Ruhe.



Vanessa Ukca

Arbeitsgruppe, Beisitzerin

Seit 4 Jahren Lehrperson Kindergarten in einem 100%-Pensum. Fachbegleitung von Neueinsteigerinnen. Meinen Ausgleich finde ich bei meinen Reisen und beim Biken.

